



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Morogoro

Tansania

Gesamtbelegung: 22 Tote

6°50'45.42" S; 37°39'59.94" E



Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges war Tansania der Kern Deutsch-Ostafrikas. Seit der Invasion im April 1915 führten die Commonwealth-Truppen einen langwierigen und schwierigen Feldzug gegen eine relativ kleine, aber hochqualifizierte deutsche Streitmacht unter dem Kommando von General von Lettow-Vorbeck. Als die Deutschen schließlich am 23. November 1918, zwölf Tage nach dem europäischen Waffenstillstand, kapitulierten, war ihre Zahl auf 155 europäische und 1.168 afrikanische Truppen reduziert worden. Morogoro wurde am 26. August 1916 von Commonwealth-Truppen besetzt und der deutsche Zivlfriedhof für Commonwealth-Kriegsgräber übernommen. Zwischen Anfang September

1916 und Januar 1919 wurden 177 Bestattungen von den fünf in der Stadt entsandten medizinischen Einheiten durchgeführt, die von Anfang an von deutschem medizinischem Personal und Zivilisten unterstützt wurden. Nach dem Waffenstillstand wurden 169 Gräber aus anderen Begräbnisstätten eingebracht, darunter die folgenden: BUKU BUKU (oder DINA BUKU) GRAVES, zwischen Morogoro und dem Mwuha Fluss. Der Platz wurde im September 1916 besetzt und eine medizinische Einheit wurde dorthin entsandt. DAKAWA (WAMI RIVER), zwischen Morogoro und Handeni. DUTHUMI MILITARY CEMETERY, zwischen Morogoro und den Rufiji. Der Ort wurde im September 1916 erobert. KIKEO ROAD CEMETERY, in der Nähe von Kisasi. RUFJI RIVER CEMETERY, in der Nähe von Chogowali. TULO CEMETERY, auf der Mikese-Duthumi Straße. Der Platz wurde im September 1916 besetzt. Auf dem Friedhof gibt es jetzt 384 Commonwealth-Bestattungen des Ersten Weltkriegs, von denen 4 nicht identifiziert wurden. Es gibt 9 Bestattungen ohne Commonwealth-Angaben, darunter 5 nicht identifizierte.

(Quelle: CWGC)

Dieser Friedhof befindet sich in der Betreuung durch die Commonwealth War Graves Commission (CWGC), britische Partnerorganisation des Volksbundes.

Aufnahmen: Pfarrer Hans-Martin Geissner

Wegebeschreibung: CWGC

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt

